

Solothurn

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **6 (1859)**

Heft 40

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-286494>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

denkt: der liebe Gott kann auch in einer solchen Kirche ein frommer Mann sein!

Uebrigens liegt dieses Stift Olberg wunderschön da und wäre kein Ort geeigneter, mit wenigen Mitteln etwas recht Schönes herzustellen, wenn unsere Herren und Obern nicht gewöhnt wären, mit vielen Mitteln möglichst wenig zu leisten.“

Solothurn. Aus den beim Erziehungsdepartement eingegangenen Berichten über die im verflossenen Schuljahre 1858—59 im Kanton gehaltenen Abendschulen theilen wir nachfolgende Angaben mit: Abendschulen wurden gehalten in 58 Gemeinden. Sie vertheilen sich auf die Amteien wie folgt: Läbern 9, Bucheggberg 14, Kriegstetten 11, Thal 5, Gäu 3, Olten 4, Gösgen 4, Dornegg 3, Thierstein 5. In 11 Schulen wurde nur im Gesang Unterricht ertheilt. In den übrigen 47 Abendschulen erscheinen als hauptsächlichste Lehrgegenstände: Lesen, Schreiben, Rechnen, Sprachunterricht, Geschäftsaufsätze, Geographie, Schweizergeschichte, Buchhaltung. Alter der Schüler in den meisten Schulen: vom 15. bis 20. Jahre; an einigen Orten bis zum 30. und 35. Die Zahl der Schüler variirt von 10 bis 20, steigt jedoch hie und da bis auf 26. Wöchentliche Unterrichtsstunden 3 bis 10, an den meisten Orten 6. Dauer der Schule vom November oder Dezember bis März oder April. Bei den Schülern finden wir die verschiedenartigsten Berufsthätigkeiten, jedoch die Landwirthschaft vorherrschend vertreten.

Das Institut der freiwilligen Abendschulen hat sich bis jetzt als sehr zweckmäßig und von großem nachhaltigem Erfolge erwiesen. Das Auffrischen des in der Anfangsschule Gelernten und das Bewahren desselben vor Vergessenheit sind die hauptsächlichsten Vortheile der Abendschulen, welche Vortheile wir in den letzten Jahren bei den Rekruten wahrzunehmen Gelegenheit hatten. Die daherigen Uebungen und Prüfungen liefern, im Vergleich zu frühern Jahren, wo die Abendschulen noch nicht in dieser Ausdehnung in's Leben getreten waren, ein erfreuliches Resultat.

Mögen die mancherorts noch obwaltenden Vorurtheile gegen die Abendschulen nach und nach schwinden und deren wohlthätige Wirkung immer mehr Anerkennung finden.

St. Gallen. Das neue Tagblatt von St. Gallen sucht nachzuweisen, daß nach dem Stand des Volksschulwesens im Kirchenstaat dieses Land mit Riesenschritten der Civilisation entgegengehe. Die Erziehung sei eine freisinnige, der Unterricht aufklärend, Verstand bildend, die Bücher gut. Wer Ohren hat zu hören, der höre! meint der „Handels-Courrier“.